



facebook, twitter & instagram: wienwoche

22. 9. – 1. 10. 2017

Alle Veranstaltungen
bei freiem Eintritt.
Free admission to
all events.

WIENWOCHE

www.wienwoche.org



Wien, 13. September 2017

WIENWOCHE 2017 Medieninformation – Pressegespräch zur Programmpräsentation

Stichworte: WIENWOCHE, „Dolce far niente“, Kultur, Kunst, Wien, Politik, Soziales, Gesellschaft.

WIENWOCHE 2017: „DOLCE FAR NIENTE“ **Leben jenseits kapitalistischer Produktion**

22. September – 1. Oktober 2017

www.wienwoche.org | facebook.com/wienwoche | twitter.com/wienwoche

WICHTIGER PRESSETERMIN IM VORFELD VON WIENWOCHE 2017:

**Pressepräsentation des WIENWOCHE-Projekts
„SANATORIUM SONNENLAND“**

Anreise mit der Kurtram / Performance / Installation

Montag, 18. September 2017

10:30 Uhr: Treffpunkt **Station der Kurtram am Urban-Loritz-Platz, Ecke Westbahnstraße**

11:00 Uhr: Abfahrt der Kurtram

12:00 – ca. 14:00 Uhr: Wellness-Angebote, Performance und Installation im
SANATORIUM Sonnenland, Werkstättenweg 75, 1110 Wien

Die sechste Ausgabe des Kulturfestivals WIENWOCHE findet von 22. September bis 1. Oktober 2017 in Wien statt. Unter dem Motto „DOLCE FAR NIENTE“ setzt WIENWOCHE 2017 die sozialen Folgen der kapitalistischen Produktionsweise auf die Agenda, spielt mit möglichen Alternativen und fragt nach neuen, visionären Arbeitskulturen, die auf ein Leben und Arbeiten in – geteilter – Freude abzielen.



WIENWOCHE 2017, „morgen mach ich blau“. © WIENWOCHE, Senay Mohamed, Annalisa Cannito

WIENWOCHE 2017 erforscht in künstlerischen, aktivistischen, wissenschaftlichen und soziokulturellen Versuchsanordnungen das **Themenfeld Arbeit**: ihre Zukunft, ihre Um- und Neuverteilung, ihre Vermeidung oder die an sie geknüpften Gebote und Verbote. Zehn Tage lang verkündet WIENWOCHE das „**süße Nichtstun**“ in der Stadt, frönt dem Müßiggang, hält die Menschen von ihrer Arbeit ab – und arbeitet intensiv daran, Arbeit von ökonomischen Regimen zu entkoppeln.

Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.

T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057

E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Das Thema wurde dieses Jahr von einem immer wieder in der Stadt auftauchenden Graffiti inspiriert, das ein Plädoyer linker, sozialer Bewegungen auf den Punkt bringt: „**Morgen mach ich blau**“. Das ist keine simple Aufforderung, am nächsten Tag einfach nicht zu arbeiten – es ist eine politische Forderung nach einer anderen Gesellschaft, in der **Arbeit nicht Zwang und Spaltung** bedeutet. Anstatt Arbeit zu fetischisieren, was letztlich zum Burn-out führt, verlangt **dolce far niente** danach, Arbeit und Zeit zu revolutionieren.



WIENWOCHEN-Leitungsteam: Ivana Marjanović & Nataša Mackuljak (v.l.n.r.) © Daniel Jarosch

„Die sechste Ausgabe des WIENWOCHEN-Festivals und seine insgesamt 14 Projekte suchen ... Arbeit: wann wir wollen, wie wir wollen und wie wir können. Schließt euch der Bewegung für ein **dolce far niente** an, anstelle jener für Privateigentum, für eine geldgetriebene Wirtschaft und Lohnarbeit! Fühlt euch eingeladen, egal ob ihr legal oder illegalisiert arbeitet, ungeachtet eurer Fähigkeiten oder gesellschaftlichen Behinderungen, unabhängig von euren Sprachkenntnissen, und ganz egal ob ihr langsam oder schnell arbeitet“, so **Nataša Mackuljak** und **Ivana Marjanović**, das Leitungsteam von WIENWOCHEN seit 2016.

Über das Programm von WIENWOCHEN 2017

WIENWOCHEN 2017 bietet ein zehntätiges Festivalprogramm mit **14 Projekten**. Zwölf davon wurden im Zuge von zwei **Open Calls** ausgewählt. Zudem lud WIENWOCHEN alle Interessierten zur Teilnahme an einem sozialen Experiment: eine **offene Arbeitsgruppe**, die ein „[Manifesto der idealen Arbeit](#)“ ausarbeitet und im Rahmen des Festivals präsentiert.

Dazu kommt noch das [Eröffnungsprogramm](#) von WIENWOCHEN 2017, das am Freitag, 22. September, im Fluc und in der Fluc_Wanne mit zwei Partys über die Bühne geht. Als Headliner live on stage: der rising star der schwedischen Hiphop-Szene, [Nadia Tehran](#). Davor lädt das *Kollektiv Bunker* vor dem Fluc zur „[Talkshow in der Hängematte](#)“ unter dem Motto „Proletarier_innen aller Länder, vergnügt euch!“. Danach erinnert die Gruppe *150 years after* mit ihrem marxistischen Volksbildungs-Revuetheater und Kabarett „[Endlich wird die Arbeit knapp](#)“ an 150 Jahre „Das Kapital“, gefolgt von einer eigenen DJ-Line sowie der „[DOLCE FAR NIENTE Opening Party](#)“.

In den darauffolgenden Tagen hört WIENWOCHEN jenen genauer zu, die Substanzielles oder Exemplarisches über **Arbeit**, ihre **Rahmenbedingungen**, ihre **Um- und Neuverteilung**, ihre **Zukunft**, ihre **Bekämpfung** oder **Vermeidung** zu sagen haben. Der Bogen spannt sich hierbei von jenen Arbeiter_innen, die nur begrenzten Freizeitzugang haben und unter ausbeuterischen Bedingungen (z. B. in so genannten „Tagesstrukturen“) ihrem Tagewerk nachgehen ([Die Bedürfniszentrale / PRO21](#)), bis zu jenen, denen das Recht auf Arbeit durch das gegenwärtige Grenzregime verwehrt bleibt ([New Stories from In- and Outside the Borders / PPC – Protest Production Collective](#)).

Das *Kollektiv MAFI* – in Wien lebende KünstlerInnen aus Syrien und der Slowakei – bietet einen Perspektivenwechsel auf die Zusammenhänge zwischen Krieg und Flucht, Integration und Arbeit sowie den Wert eines Menschen. Die involvierende Film-, Theater- und Performance-Produktion [UMGEKEHRT](#) verwischt die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, überprüft die Integrationsbereitschaft des Publikums und sucht nach Alternativen zur Eingliederung in eine hierarchische Gesellschaft. Anhand konkreter Fälle thematisiert das Theaterprojekt [Feldforschung. Protokoll einer mageren Ausbeute](#) (*Franz-Xaver Franz, Lia Sudermann, Olivia Platzer, Lissie Rettenwander, Sónia Melo*) die in Österreich praktizierte Ausbeutung von ErntehelferInnen aus Osteuropa sowie deren Widerstand.

Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

In der Fünfhauser Reindorfstraße verarbeitet der *Arbeitskreis für Müßiggang*, eine Gruppe von SoziologInnen der Universität Wien und befreundete KünstlerInnen, die eigenen Forschungsergebnisse rund um das Thema Arbeit, Arbeitszeit und Digitalisierung sowie Utopien arbeitsfreier Gesellschaften zu einer multimedialen und interaktiven Ausstellung mit dem Titel [Arbeit am Müßiggang](#). Alternative Weltentwürfe fußen auf Überlegungen zu Wirtschaft und Wissensaustausch, die sich über monetäre (und patriarchalische) Beziehungen hinwegsetzen. Deshalb beginnt eine neue utopische Initiative in einem Skatepark, in dem (sich) nicht nur DIY-Subkulturen und Austauschpraktiken bewegen, sondern wo vor allem „Frauen und Queers“ die Freizeit, den Austausch von Fähigkeiten und Objekten übernehmen ([TRADE PARK](#) / *Ana Paula F, Melissa Antunes de Menezes, Antonia Wagner-Strauss*).

Da es bei **dolce far niente** auch um Vergnügen, um die Freude am Nichtarbeiten oder an einer neuen Art zu arbeiten geht, werden gängige Welten der kapitalistischen Entspannung erforscht und ironisch kommentiert. Mit dem [Sanatorium Sonnenland](#) (*SelfSightSeeing Company*) verarbeitet WIENWOCHEN die Konsumangebote der Freizeit- und Erholungsindustrie. Das Publikum reist mit der „Kurtram“ vom Urban-Loritz-Platz ins Sanatorium in Simmering, wo diverse Erholungs-Angebote und eine lustvolle Auseinandersetzung mit der nach Wellness dürstenden Leistungsgesellschaft warten. Ein weiterer Raum der Regeneration, das Floridsdorfer Bad, wird zum Rahmen für wassersport- und modebezogene Showeinlagen sowie für Aqua-Aktivismus ([Menschen im Bad](#) / *Ursula Napravnik und Freund_innen*).

Im Zuge der WIENWOCHEN 2017 greifen musikalische Wegelagerer und Zeitdiebe rund um Akkordeonist *Otto Lechner* und Instrumentenerfinder *Hans Tschiritsch* die *dolce far niente*-Bewegung auf. Sie verführen mit ihrer wienerischen Weltmusik Passant_innen zum Tanzen und auch zum Verlängern ihrer Arbeitspausen ([NoMaden im Speck](#)). In thematischen Stadtpaziergängen führt die Schrift-hin-und-her-stellerin *Natalie Deewan* zu aufgelassenen Wiener Geschäftslokalen ([Nach Geschäftsschluss](#)). Deren Aufschriften hat sie anagrammatisch bearbeitet und enthüllt so einen möglichen tieferen Sinn der auf dem Weg des Kapitalismus gestrauchelten Umschlagplätze. Aus der PUTZEREI wird so die Hoffnung auf **PURE ZEIT** – und ein logisches Bildsujet für WIENWOCHEN 2017.

Zu guter Letzt beteiligt sich WIENWOCHEN 2017 auch an Gesprächen über verschiedene Arten des Zusammenarbeitens, initiiert von anderen Kulturprojekten und Festivals in der Stadt, seien es das *Volksstimmefest*, *Soho in Ottakring* oder die *Kunsthalle Wien*. Letztere öffnet im Rahmen der Ausstellung „*How To Live Together*“ ein [Community College](#), an dem sich auch Projekte von WIENWOCHEN 2017 beteiligen.

WIENWOCHEN 2017 – Die Projekte

[DOLCE FAR NIENTE – Eröffnung von WIENWOCHEN 2017 & Party Party-Lineup](#)

Für ein Leben jenseits kapitalistischer Produktion braucht es nicht nur neue Produktionsverhältnisse, sondern auch neue Beziehungen zwischen Körpern. Angeleitet von elektronischer Musik öffnet die DOLCE FAR NIENTE-Party ihren Dancefloor in fluc + fluc wanne. Kuratiert von Srdjan Knezevic und inspiriert von hybriden, transkontinentalen, subkulturellen Musikwelten, überschreitet und bekämpft die WIENWOCHEN Opening Party Grenzen. Das Festival startet mit Party und Politik, denn wie die Schriftstellerin Tea Hvala gesagt hat: „Wenn wir uns bewegen, ist es eine Bewegung“.

[Endlich wird die Arbeit knapp](#)

Volksbildungs-Revuetheater 150 Jahre *Das Kapital*

Alle sagen: „Die Arbeit hoch!“ Wir sagen: „Nieder mit der Lohnarbeit!“ In einem spielerischen Reigen aus Musik- und Textpassagen nähern wir uns dem *dolce far niente* mit Marx. Vor 150 Jahren erschien „*Das Kapital*“, eine umfassende Kritik an Arbeits- und Lohnverhältnissen. Darin findet man so schöne Sätze wie: „Das Reich der Freiheit beginnt in der Tat erst da, wo das Arbeiten, das durch Not und äußere Zweckmäßigkeit bestimmt ist, aufhört. Die Verkürzung des Arbeitstags ist die Grundbedingung.“ Doch merken wir heute, trotz immer ausgefuchsterer Technik und arbeitenden Robotern, etwas davon? Arbeiten wir weniger?

Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Die Bedürfniszentrale

Ich muss nicht draußen bleiben

Die BEDÜRFNISZENTRALE verbindet Unterhaltung und Politik, Freizeit und Inklusion, Geistig-behindert-Sein und Handlungsmacht. After Tagesstruktur kommt elternfreie und ungeschützte Freizeit. Während WIENWOCHEN lädt die BEDÜRFNISZENTRALE zu Party, Massage und Festival-Hopping ein. Triff Freund_innen, Freaks, Nachbar_innen, Menschen, die behindert und nicht behindert werden, und viele mehr.

Talkshow in der Hängematte

Proletarier_innen aller Länder, vergnügt euch!

Was gilt als Arbeit, was als Faulheit – und für wen? Wer bestimmt die Regeln der Leistungsgesellschaft? Die TALKSHOW IN DER HÄNGEMATTE verhandelt – mobil, auf Wiener Straßen und Plätzen, in einer überdimensionalen Hängematte – Themen wie Grundeinkommen, Wirtschaftsdissidenz, Utopie und ihren Bezug zu Migration, Rassismus und der Festung Europa. Reden Sie mit!

Neue Geschichten von innerhalb und außerhalb der Grenzen

Protest Productions Collective (PPC)

Das PROTEST PRODUCTIONS COLLECTIVE hat neue Filme gedreht! Amadou Bah Marzouk erzählt die Geschichte seiner traumatischen Reise durch die Wüste und über das Meer, um von Sokodé in Togo bis nach Wien zu gelangen. Die Kurzdoku „Best practices to stop deportations“ zeigt wie vielfältig Widerstand gegen Abschiebungen sein kann. Und in „Shoes“ wirft Hany Jaber einen verspielten und poetischen Blick auf weltumspannende Arbeit und Produktion. PPC – globale Bewegungsfreiheit und sicheres Reisen für alle!

Nomaden im Speck

Im Wiener Grätzel auf Klangreise um die Welt

Die NoMADEN IM SPECK stehlen den Menschen die Zeit. Als musikalische Wegelagerer lauern sie dir in Wiens Arbeiter_innen-Vierteln im 15. und 16. Bezirk auf. Ihr Ziel: Passant_innen aus ihren Alltagssorgen und ihrer Geschäftigkeit zu reißen und mit der Doktrin „du musst arbeiten“ zu brechen. Mit ihrer Wienerischen Weltmusik drängen dich die NoMADEN IM SPECK zu verweilen, zu tanzen und einfach nur zu sein.

Manifesto of Ideal Work

Eine Suche quer durch verschiedene Hintergründe, Privilegien und Benachteiligungen.

Im ständigen Kampf, Arbeit zu finden und/oder zu vermeiden, vergessen wir oft, die grundlegenden Fragen zu stellen: Was ist Arbeit? Warum, wie und für wen arbeiten wir? Und wie würde unsere ideale Arbeit aussehen? Die offene WIENWOCHEN-Arbeitsgruppe hat nach neuen Antworten gesucht. Aus ihrer Recherche entstand ein kaleidoskopisches MANIFESTO DER IDEALEN ARBEIT. In Form von Performances, Workshops, Installationen, Filmen und Zufallsbegegnungen – und als Dokumentation eines sozialen Experiments.

TRADE PARK – Dialog. Austausch. Widerstand.

Stell dir vor, du könntest produzieren, teilen und dich verbinden – ohne den Druck von Produktivität und Profit.

TRADE PARK verwandelt den Skate Park Hütteldorf in einen Ort, wo Subkulturen auf Alternativökonomie treffen. Das Projekt ist inspiriert von DIY-Initiativen und will einen Raum schaffen, in dem marginalisierte Gruppen vertreten sind. Mach mit bei unserem Tauschmarkt rund um die Skaterampen! Tausche Know-How und Fertigkeiten wie Skateboarden, Boxen, Siebdruck, Sprachen, Kunstwerke und Alltagsgegenstände, die für andere nützlich sein könnten. Teile, was du machst – und deine Leidenschaft dafür!

Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Sanatorium Sonnenland

Kur für Alle

„Brauchen Sie Erholung? Dann buchen Sie jetzt Ihren individuellen Kurtag im Sanatorium Sonnenland. Unsere Kurtram bringt Sie direkt zu uns. Entdecken Sie unser vielfältiges Behandlungsangebot: durchatmen in der spiritistischen Wellnessoase ‚Paradisum‘, relaxen im ‚Tropikarium‘, Cluburlaub im ‚Animarium‘, Stressabbau im ‚Proelium‘, und im ‚Alimonium‘ sorgen wir für Ihre Spezial-Diät.“

Arbeit am Müßiggang

Eine Utopie denkbar machen

Wir schaffen eine Spielwiese, um zu erkunden, wie Arbeit unser Leben beeinflusst. Ein Audiowalk beleuchtet in einer historischen Reise durch die Reindorf-gasse, wie der Kapitalismus unsere heutige Zeitwahrnehmung prägt. Eine interaktive Ausstel-lung ermöglicht dir, unterschiedliche Perspektiven auf Zeit zu erleben, Utopien zu entwickeln oder Müßiggang zu erproben, um in einer abschließenden Diskussion die Frage zu behandeln, was das Leben ohne Arbeit wäre.

Nach Geschäftsschluss

Die Wiener Leerstandsanagramme

Manch eine Reklameaufschrift hat ausgedient und macht sich selbstständig: Aus den vorhandenen Buchstaben entsteht durch anagrammatische Umstellung eine neue, diesmal nicht-kommerzielle Botschaft. Wienweit werden geeignete Ex-Geschäfte auf ihre versteckten Aussagen abgeklopft. Die Anagramme verbleiben bis zu einer Neueröffnung. Und dazu gibt es: Plakate, Postkarten, Rundgänge und das Rätsel der Woche.

UMGEKEHRT

مکتوب يلي تفهم حاول – Willst Du das verstehen? Willst Du arbeiten? Integrier Dich!

Krieg und Flucht. Integration und Arbeit. Wert eines Menschen. Glück. Wie hängen diese Dinge zusammen? Und was passiert, wenn wir die Perspektive wechseln? In Wien lebende Syrer_innen laden ein zu einer involvierenden Performance, die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verwischt. An einem fiktiven Ort zwischen Syrien und Österreich wird das Publikum Teil einer Handlung, die nach Alternativen zur Eingliederung und Unterwerfung am unteren Ende einer hierarchischen Gesellschaft sucht.

Feldforschung

Protokoll einer mageren Ausbeute

Radieschen und Kopfsalat – Hauptsache gesund und billig. Aber unter welchen Bedingungen arbeiten die Pflücker_innen, die uns täglich das Gemüse auf den Teller bringen? 2013 traten rund 70 Erntehelfer_innen aus Rumänien und Serbien bei einem Tiroler Großbauern in den Streik. Interviews mit ihnen bilden die Grundlage der Inszenierung FELDFORSCHUNG, die für die WIENWOCHE auch die Situation auf den Feldern rund um Wien thematisiert. Collagenhaft wechseln sich gespielte Szenen, Lesung, Kabarett und Musik ab.

Menschen im Bad

Eine Revue transnationaler Badefreuden und Aqua-Aktivismen

Mit kleinem oder keinem Einkommen einen würdevollen Alltag bestreiten ist für Viele in Wien oft nicht möglich. Tauchen Sie mit MENSCHEN IM BAD in ein anderes Element ein! Zu seinem 50. Geburtstag wird das Floridsdorfer Bad Schauplatz einer interaktiven Aqua-Show mit historischer Bademode, Lese- und Songeinlagen. Sehen Sie das Männer-Synchron-Team von Queer H2O und probieren Sie körperheilende Aqua-Gymnastik mit der Wiener-Parkinson-Gruppe. Machen Sie mit! Feiern Sie mit uns das öffentliche Bad!

Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHE Presse c/o die jungs kommunikation e. U.
T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057
E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at

Community College

Eine Kooperation mit der Kunsthalle Wien

Kann die Ausstellung How To Live Together ein Ort des süßen Nichtstuns sein? Oder ist ihr Besuch eine Form von Arbeit? Diese Fragen werden im Community College der Kunsthalle Wien diskutiert. Wir fragen uns: Kann man z.B. Nichtstun studieren? Wir sprechen mit Wiener Initiativen für faire Arbeitsbedingungen. Und wir suchen, gemeinsam mit dem WIENWOCHEN-Projekt DIE BEDÜRFNISZENTRALE, nach Strategien Kunsträume zu öffnen und zugänglich zu machen.

Detaillierte Informationen zu WIENWOCHEN 2017 allgemein:

wienwoche.org | facebook.com/wienwoche | twitter.com/wienwoche | instagram.com/wienwoche

Fotos: flickr.com/wienwoche bzw. www.wienwoche.org > presse 2017

Über WIENWOCHEN

WIENWOCHEN ist ein Wiener Festival, das mit der **Verschmelzung von kreativen Praktiken und Aktivismus** experimentiert: in unterschiedlichen Größen und Formaten sowie von verschiedenen Seiten der Kunst und sozialer Bewegungen. WIENWOCHEN findet seit 2012 jedes Jahr im September statt. Das Festival versteht **Kulturarbeit als ein Einmischen in gesellschaftliche, politische und kulturelle Debatten** – mit dem Ziel, diese sichtbar zu machen und voranzutreiben. WIENWOCHEN möchte die Grenzen künstlerischer und kultureller Praxen erweitern und diese für alle in der Stadt lebenden sozialen Gruppen zugänglich machen.

Träger des Kulturprojekts WIENWOCHEN ist der 2011 gegründete **Verein zur Förderung der Stadtbenutzung**. Sein Ziel ist es, die Entwicklung gesellschaftspolitischer und kultureller Handlungsräume für künstlerische, soziokulturelle und zivilgesellschaftliche Akteur_innen – auch im Sinne einer Rückeroberung städtischen öffentlichen Raumes – zu fördern. Der Verein beruft die künstlerische Leitung und Geschäftsführung von WIENWOCHEN.

WIENWOCHEN wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien mit einer Jahresförderung in der Höhe von 453.000 Euro unterstützt.



Kontakt & Rückfragehinweis

WIENWOCHEN Presse c/o die jungs kommunikation e. U.

T: +43 1 216 48 44 22/23 | M: +43 699 100 88 057

E: presse@wienwoche.org | www.diejungs.at